

Kleine Anfrage

des Abg. Paul Nemeth CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Tote und Verletzte im Straßenverkehr im Wahlkreis Böblingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Unfallzahlen im Wahlkreis Böblingen seit 2010 entwickelt (tabellarische Darstellung)?
2. Wie viele Verkehrstote waren seit 2010 im Wahlkreis Böblingen zu beklagen (tabellarische Darstellung)?
3. Wie viele tödliche Unfälle waren im Wahlkreis Böblingen seit 2010 auf überhöhte Geschwindigkeit, Drogen- und Alkoholkonsum zurückzuführen (tabellarische Darstellung)?
4. Wie viele tödliche Unfälle haben sich seit 2010 auf der Bundesstraße 464 zwischen Böblingen und Holzgerlingen ereignet (tabellarische Darstellung)?
5. Liegen Erkenntnisse bezüglich eines Zusammenhangs zwischen der Ausgestaltung des unter Frage 4 genannten Abschnitts als wechselseitig dreispurige Straße (2+1-System) und der Nutzung der mittleren Richtungsfahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung durch sogenannte Falschfahrer und dadurch verursachte Unfälle vor?
6. Wäre der Bau von Mittelleitplanken eine geeignete Maßnahme, um die Nutzung der mittleren Richtungsfahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung und dadurch entstehende schwere Unfälle auf dem unter Frage 4 genannten Straßenabschnitt zu verhindern?
7. Liegen Erkenntnisse über den Missbrauch von Sperrflächen als Überholspur auf der Bundesstraße 464 im Wahlkreis Böblingen und dadurch entstehende Unfälle vor?

8. Wäre der Bau von Leitplanken an Sperrflächen (z. B. an der Auf-/Abfahrt Magstadt/Schaffhausen) geeignet, um verkehrswidrige Überholmanöver zu unterbinden und somit die Verkehrssicherheit zu erhöhen?

9. Welche anderen Maßnahmen zur Reduktion der Unfallzahlen sieht sie auf der Bundesstraße 464 vor?

05.06.2018

Nemeth CDU

Antwort

Mit Schreiben vom 2. Juli 2018 Nr. 4-3856.0/977 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie haben sich die Unfallzahlen im Wahlkreis Böblingen seit 2010 entwickelt (tabellarische Darstellung)?*

2. *Wie viele Verkehrstote waren seit 2010 im Wahlkreis Böblingen zu beklagen (tabellarische Darstellung)?*

Zu 1. und 2.:

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Verkehrsunfallzahlen des Landkreises Böblingen lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Ereignis Kalenderjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verkehrsunfälle gesamt	5.108	5.463	5.257	5.226	5.292	5.314	5.844	5.836
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1.235	1.377	1.323	1.250	1.288	1.281	1.424	1.364
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	3.873	4.086	3.934	3.976	4.004	4.033	4.420	4.472
Getötete	17	12	11	12	12	10	13	6

3. *Wie viele tödliche Unfälle waren im Wahlkreis Böblingen seit 2010 auf überhöhte Geschwindigkeit, Drogen- und Alkoholkonsum zurückzuführen (tabellarische Darstellung)?*

Die Unfallzahlen lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Ereignis Kalenderjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geschwindigkeit	7	3	4	3	7	7	2	1
Alkoholkonsum	1	1	3	3	1	0	0	0
Drogenkonsum	0	1	0	0	0	0	0	0

4. *Wie viele tödliche Unfälle haben sich seit 2010 auf der Bundesstraße 464 zwischen Böblingen und Holzgerlingen ereignet (tabellarische Darstellung)?*

Auf dem Abschnitt der Bundesstraße 464 zwischen Böblingen und Holzgerlingen ereignete sich im Zeitraum von 2010 bis 2017 *ein* tödlicher Verkehrsunfall im Jahr 2013.

5. *Liegen Erkenntnisse bezüglich eines Zusammenhangs zwischen der Ausgestaltung des unter Frage 4 genannten Abschnitts als wechselseitig dreispurige Straße (2+1-System) und der Nutzung der mittleren Richtungsfahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung durch sogenannte Falschfahrer und dadurch verursachte Unfälle vor?*

Diesbezüglich liegen dem Innenministerium keine Erkenntnisse vor.

6. *Wäre der Bau von Mittelleitplanken eine geeignete Maßnahme, um die Nutzung der mittleren Richtungsfahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung und dadurch entstehende schwere Unfälle auf dem unter Frage 4 genannten Straßenabschnitt zu verhindern?*

Nach den Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme (RPS 2009) sind Fahrzeugrückhaltesysteme zum Schutz des Gegenverkehrs nur bei zweibahnigen Straßen zu stellen. Bei der B 464 handelt es sich im genannten Abschnitt nach den Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL 2012) jedoch um einen Regelquerschnitt 11,5+. Dieser Regelquerschnitt besteht aus einem einbahnigen zweistreifigen Querschnitt, der in einzelnen Abschnitten für eine Fahrtrichtung durch einen zusätzlichen Überholstreifen auf drei Fahrstreifen aufgeweitet ist. Somit kommt das Aufstellen eines Fahrzeugrückhaltesystems hier nicht infrage. Darüber hinaus reicht die Fahrbahnbreite im einstreifigen Bereich nicht für eine Mitteltrennung aus, da im Falle einer Havarie bzw. eines Unfalls eines Fahrzeugs erhebliche Behinderungen durch fehlende Überholmöglichkeiten entstehen würden.

7. *Liegen Erkenntnisse über den Missbrauch von Sperrflächen als Überholspur auf der Bundesstraße 464 im Wahlkreis Böblingen und dadurch entstehende Unfälle vor?*

Diesbezüglich liegen dem Innenministerium keine Erkenntnisse vor.

8. *Wäre der Bau von Leitplanken an Sperrflächen (z. B. an der Auf-/Abfahrt Magstadt/Schaffhausen) geeignet, um verkehrswidrige Überholmanöver zu unterbinden und somit die Verkehrssicherheit zu erhöhen?*

Hier gelten die gleichen Grundsätze nach RPS 2009 (siehe Beantwortung Frage 6). Fahrzeugrückhaltesysteme kommen nur infrage zum Schutz von unbeteiligten Personen oder schutzbedürftigen Bereichen neben der Fahrbahn oder des Gegenverkehrs bei zweibahnigen Straßen sowie zum Schutz der Fahrzeuginsassen vor schweren Folgen infolge des Abkommens von der Fahrbahn. Keiner dieser Punkte trifft hier zu. Grundsätzlich ist immer zu berücksichtigen, dass Fahrzeugrückhaltesysteme nicht als Hindernis verwendet werden dürfen, da sonst von Ihnen selbst eine größere Gefahr anstelle eines Schutzes ausgeht.

9. *Welche anderen Maßnahmen zur Reduktion der Unfallzahlen sieht sie auf der Bundesstraße 464 vor?*

Auf der B 464, die annähernd durch den gesamten Landkreis Böblingen führt, wurden für das Jahr 2017 vier Unfallhäufungsstellen und zwei Unfallhäufungslinien festgestellt.

Aufgrund der Gesamtlänge der B464 und den unterschiedlichen Ausbaugegebenheiten lassen sich keine allumfassenden Maßnahmen zur Reduktion der Unfall-

zahlen festlegen. Beim Erkennen von Unfallschwerpunkten werden diese sukzessive im Rahmen der Verkehrsunfallkommission zusammen mit den Straßenverkehrsbehörden und Straßenbaulastträgern begutachtet. Durch Einzelfallentscheidungen werden hiernach die infrage kommenden, auf die jeweiligen örtlichen Verkehrsverhältnisse zugeschnittenen straßenbaulichen, verkehrsrechtlichen und verkehrspolizeilichen Maßnahmen ergriffen. So führt das Polizeipräsidium Ludwigsburg in diesen Bereichen verstärkte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen durch.

In Vertretung

Dr. Lahl
Ministerialdirektor